

# Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 27.

Budapest, den 2. Juli 1898.

V. Jahrgang.

## Volkswirtschaft.

### Versicherungs-Anstalten.

Die Erste Ungarische Allgemeine Affecuranz-Gesellschaft hat auch die Versicherung gegen Einbruchschäden in ihren Wirkungskreis aufgenommen und übernimmt am 1. Juli l. J. auch sämtliche in Ungarn geschlossenen Einbruchversicherungen der Versicherungsgesellschaft „Kosmos“, wogegen die „Kosmos“ ihre Wirksamkeit in der Einbruchversicherungs-Branche in Ungarn einstellt. Die Erste Ungarische Allgemeine Affecuranz-Gesellschaft hat zu ihrem Generalrepräsentanten in Budapest Herrn Wilhelm Gallia ernannt, dessen Bureau sich V. Bezirk, Akademiegasse Nr. 16, befindet.

### Industrie-Unternehmungen.

**Mineralöl-Raffinerie-A. G.** Die fünfzehnte ordentliche Generalversammlung der Mineralöl-Raffinerie-A. G. fand am 28. Juni unter Vorsitz des Präsidenten Markgrafen Eduard Pallavicini statt. Auf Antrag der Direction wurde beschlossen, nach Vornahme entsprechender Abschreibungen 5% Zinsen zur Vertheilung zu bringen und fl. 175.000 auf neue Rechnung vorzutragen. Im vorhergehenden Jahre ist eine Dividende von fl. 15 per Actie zur Auszahlung gelangt und ein Betrag von fl. 250.000 auf neue Rechnung vorgeschrieben worden. Aus dem die gegenwärtige Situation der Petroleum-Industrie in markanter Weise kennzeichnenden Berichte der Direction geht hervor, daß das ungünstige Resultat des vorjährigen Betriebes der gesellschaftlichen Unternehmungen ziffermäßig noch viel einschneidender hervorgetreten wäre, wenn die Gesellschaft nicht zur Deckung der nicht unbeträchtlichen Fabrikationsverluste die aus ihren Effectenbeständen sich ergebenden Erträge hätte heranziehen können. Auch in den ersten Monaten des laufenden Betriebsjahres hielt die durchaus schlechte Conjunction für die Mineralöl-Industrie an. Ob sich diese Verhältnisse im Allgemeinen zum Besseren wenden, hängt in erster Reihe davon ab, daß die gesammten Interessenten der Petroleumbranche sich zu dem Zwecke vereinigen, einer sinnlosen und jedem wirtschaftlichen Gesetze widersprechenden Ueberproduction zu begegnen und ein Ende zu bereiten. Speziell für das Rumänische Etablissement der Gesellschaft ist es eine Lebensfrage, in welcher Weise die bevorstehende Modifizierung des Zolles zum Gesetze wird und gibt die Direction die Hoffnung nicht auf, daß es der Gesellschaft möglich gemacht werden wird, die große Anlage in Fiume im Betriebe zu erhalten. Die Generalversammlung nahm den Bericht der Direction und des Aufsichtsrath, sowie die vorgelegte Bilanz zur Kenntniß und ertheilte das Absolutorium.

**Die Josef Eduard Rigler Papierwaarenfabrik Actien-Gesellschaft** hielt unter Vorsitz Albert v. Berzeviczys ihre Generalversammlung. Der Bericht der Direction ist diesmal ungewöhnlich rosig aufgetragen und überprudelt geradezu vor selbstgefälliger Befriedigung und eitel Genugthuung über die erzielten Resultate. In Wirklichkeit sind aber diese so überlaut hervorgehobenen Erfolge des Unternehmens durchaus nicht so glänzend. Man braucht nur die etwas willkürlich aufgestellte und kaufmännisch keineswegs zu streupflose Bilanz zu betrachten, gewahrt man auf den ersten Blick den Pferdesuß der Rechnungslegung. Der Bruttogewinn beträgt fl. 288.682, was einen Rückgang gegen das Vorjahr bedeutet, während die Spesen fl. 162.267 verhältnißmäßig und für Dubiosen 6931 abgeschrieben wurden, so daß als Nettogewinn fl. 119.482 figurieren. Dieser Gewinnausweis kann indeß nicht als das getreue Resultat des Unternehmens, dessen Prosperität wenig befriedigend ist, betrachtet werden. Da die Gesellschaft von der Absicht ausgeht, durch hohe Dividenden blenden zu wollen, ist es nur natürlich, daß ein je größerer

Gewinn ausgewiesen wird. Dieses leicht zu durchblickende Bestreben kann sich einmal schwer rächen. Zur Dotirung des Werthverminderungsfonds sind im Ganzen bloß fl. 60.000 eingestellt, was gegenüber der bedeutenden Post von fl. 855.995, mit welcher Fabrik, Grund und Maschinen bewerthet figuriren, unverantwortlich gering ist. Ungewöhnlich groß sind die Ausgaben der Gesellschaft, sie betragen fl. 668.442; hier wäre größere Vorsicht und Zurückhaltung von Wichtigkeit, da der Kundencreis der Gesellschaft nicht gerade ein primissima ist. Da es aber dem Unternehmen in erster Reihe darum zu thun ist, einen je größeren Umsatz zu erzielen, wird es mit der Creditgewährung nicht immer zu streng genommen. Die Hauptsache ist, wie gesagt, mit glänzenden Bilanzen zu brilliren und sich einbar hohe Gewinne auszuweisen. Wie es heißt, soll sich hinter dieser Tendenz die Absicht des Hauptgründers des Unternehmens, Herrn Rigler, der auch als Generaldirector fungirt, verbergen, sich seines großen Actienbesitzes entledigen zu wollen. Die forcierte Dividendentreiberi kann aber sehr böse Folgen nach sich ziehen und für das Unternehmen verhängnißvoll werden. Im Uebrigen wurde der Bericht zur Kenntniß genommen, das Absolutorium den Functionären ertheilt und die Vertheilung einer Dividende von 5 fl. beschlossen. Zum Schlusse wurden die Wahlen vorgenommen.

**Die Salathauer Schwefelkies-Industrie Actien-Gesellschaft** hielt am 28. Juni ihre zweite ordentliche Generalversammlung, in welcher der Directionsbericht und die unterbreiteten Anträge einstimmig acceptirt wurden und der Direction sowohl als dem Aufsichtsrathe das Absolutorium ertheilt wurde. Hierauf erfolgten die nothwendig gewordenen Wahlen der Functionäre.

**Kajchau-Somodier Kohlenbergwerks Actien-Gesellschaft.** Laut dem in der am 29. Juni unter Vorsitz des Dr. Alexander v. Dršagh stattgehabten Generalversammlung vorgelegten Bericht hat die Kajchau-Somodier Kohlenbergwerks Actien-Gesellschaft im abgelaufenen Jahre für Investition, für Ausschließungs- und Bohrarbeiten fl. 61.271.48, für Inventargegenstände aber fl. 195.449 verausgabt. Für das Jahr 1897 gelangten nach jeder mit fl. 30.— eingezahlten Actie die garantierten Zinsen von fl. 1.50 zur Auszahlung. Nach Ertheilung des Absolutoriums wurde in den Aufsichtsrath die Herren Madar Weisenbacher, Dr. Béla Schöber, Adolf Harjányi (neu) und Eduard Ritter v. Hetzendorf gewählt.

**Siebenbürger Waldindustrie Actien-Gesellschaft.** In der am 30. Juni abgehaltenen sechsten ordentlichen Generalversammlung der Siebenbürger Waldindustrie Actien-Gesellschaft wurde der zur Vorlage gebrachte Bericht der Direction einstimmig zur Kenntniß genommen, die auf die abgelaufene Betriebsperiode bezughabende Bilanz gutgeheißen und sodann sowohl der Direction als dem Aufsichtsrathe seitens der Generalversammlung das Absolutorium ertheilt.

**Die Waffen- und Maschinenfabrik Actien-Gesellschaft** hielt am 30. Juni unter Vorsitz des Barons Erwin Kosner die ordentliche Generalversammlung ab. Der vom Schriftführer Dr. Julius Kelemen vorgetragene Bericht theilt mit, daß das Geschäftsjahr mit einem Gewinnsaldo von fl. 97.921.46, nach Abschreibung im Betrage von fl. 75.000, schließt. In der Abtheilung für Gewehrfabrikation wurden die Vorbereitungen für den Großbetrieb fortgesetzt und erst in den letzten Wochen des Jahres hat die reguläre Fabrikation begonnen. Der Großbetrieb functionirt tadellos und ist das Etablissement für geraume Zeit mit Bestellungen versehen. Trotz der sich für das Etablissement zeigenden günstigen Prospecten beantragt die Direction den pro 1897 ausgewiesenen Gewinn nicht zur Vertheilung zu bringen, sondern denselben als Theilabschreibung auf die Einrichtung des Gewehrmodells 1895 zu verwenden, nachdem dieselbe noch mit fl. 575.445.74 zu Buche steht. Die Generalversammlung acceptirte die Anträge der Direction und ertheilte das Absolutorium. In die Direction wurde Ministerialrath Clemér v. Horvath neugewählt, die Mitglieder des Aufsichtsrathes wurden wiedergewählt.

**Ungarische und galizische Naphtha-Industrie Actien-Gesellschaft.** Unter Vorsitz des Directions-Präsidenten Geheimraty

Koloman Radó de Szentmárton hielt am 28. Juni die Ungarische und galizische Naphtha-Industrie-Actien-Gesellschaft ihre ordentliche Generalversammlung. Laut dem bei diesem Anlasse vorgelegten Directionsbericht hat die Gesellschaft im abgelaufenen Jahre nach Abzug der Zentralkosten einen Reingewinn von fl. 91.475.92 erzielt; mit Hinzurechnung des vorjährigen Gewinnsaldos per fl. 38.524.08 stehen der Generalversammlung fl. 128.835.60 zur Verfügung. Im verfloffenen Jahre betrug der Reingewinn fl. 163.524.— Die Direction beantragt nach jeder Actie eine Dividende von fl. 5 zur Vertheilung zu bringen und fl. 3835.61 auf neue Rechnung vorzutragen. Die Anträge der Direction wurden acceptirt, den Functionären das Absolutorium ertheilt und die bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrathes wieder berufen.

**Erste Ungarische Schafwoll-Wasch- und Commissions-Actien-Gesellschaft.** Die Direction der „Ersten Ungarischen Schafwoll-Wasch- und Commissions-Actien-Gesellschaft“ hat dem Stellvertreter des Directors, Herrn Jakob Straßer, die Procura ertheilt.

#### Actien-Gesellschaften.

**Fünmaner Oeffentliche Lagerhaus-Actien-Gesellschaft.** Auf Initiative der Direction der kön. ungar. Staatsbahnen wurde in der am 27. Juni in den Localitäten der Ungarischen Comptes- und Wechselbank im Beisein des seitens des ungar. Handelsministeriums zum Ministerial-Commissär bestellten Ministerialrathes Ludwig v. Mándy und unter Vorsitz des Herrn Generaldirectors Emerich Pekár abgehaltenen constituirenden Generalversammlung unter der Firma: „Fünmaner Oeffentliche Lagerhaus-Actien-Gesellschaft“ mit einer Million Kronen voll eingezahltem Actienkapital gegründet. Zweck der Gesellschaft ist, im Interesse der Entwicklung des Fünmaner Hafens, die Errichtung einer öffentlichen Lagerhaus-Unternehmung in Fiume und die Inbetriebsetzung und Cultivirung des Lagerhausgeschäftes auf den von den kön. ungar. Staatsbahnen contractlich zugesicherten Lagerplätzen. In die Direction der neuen Gesellschaft wurden gewählt die Herren: Franz Csöke, Ministerialrath (Fiume), Alexander Maderispach (Fiume), Johann Marr, Director der kön. ungar. Staatsbahnen, Peter Milcenič, Bürgermeister-Stellvertreter (Fiume), Friedrich v. Neumann (Budapest), Emerich Pekár (Budapest), Julius Prachács, Inspector der kön. ungar. Staatsbahnen, Anton Franz Smoquin, Secretär der Fünmaner Handelskammer; in den Aufsichtsrath: Ludwig Adamich, Dr. Marcell v. Beck, Johann Maršić, Dr. Karl v. Neumann, Emerich Schuler. In der sodann stattgehabten Directions-Sitzung wurde Herr Ministerialrath Franz Csöke, Vizepräsident der Fünmaner Seebehörde, zum Präsidenten der Gesellschaft gewählt. Durch Gründung dieser neuen Gesellschaft erfüllt die Direction der kön. ungar. Staatsbahnen den seitens der Fünmaner interessirten Kreise seit Langem begabten Wunsch, die Verwaltung der Fünmaner Bahn- und Seemagazine in die Hände einer sich ausschließlich mit den zur Betreibung des Lagerhausgeschäftes gehörigen Agenden befassenden Unternehmung zu legen.

**Actien-Gesellschaft für electrische und Verkehrs-Unternehmungen.** Bei der am 27. Juni unter Vorsitz des Directions-Präsidenten Ministerialrathes i. R. Alexandrov. Ribáry abgehaltenen Generalversammlung der Actien-Gesellschaft für electrische und Verkehrs-Unternehmungen wurde auf Antrag der Direction einstimmig beschlossen, von dem fl. 173.639.37 betragenden Reingewinn pro 1897 nach Abzug der statutenmäßigen Dotirung des Reservefonds, ferner der Directions-Lantième, fl. 164.089.67, nach je einer mit fl. 50 eingezahlten Actie fl. 3, daher zusammen fl. 150.000, als Dividende an die Actionäre zu vertheilen. Die verbleibenden fl. 14.089.67 werden auf neue Rechnung vorgetragen. Bei den hierauf vorgenommenen Wahlen wurden Graf Karl Kornis (neu) und Samuel Kochertaler (neu) in die Direction, und die Herren Koloman Benkő, Dr. August Félégházy, Dr. Alexander Neumann jun., Karl Hoffmann und Franz Perczel (neu) in das Aufsicht-Comité einstimmig gewählt.

#### Verkehrswesen.

**Ungarische Fluss- und Seeschiffahrt-Actien-Gesellschaft.** Unter Vorsitz des Directions-Präsidenten Grafen Paul Széchenyi hielt am 30. Juni die Ungarische Fluss- und Seeschiffahrt-Actien-Gesellschaft ihre ordentliche Ge-

neralversammlung. Dem Directionsberichte zufolge schließt die Bilanz mit einem Reingewinn von fl. 255.094.33, während der Gewinn im vergangenen Jahre fl. 381.821.59 betrug, so daß der Rückfall fl. 126.727.26 ausmacht. Dieser beträchtliche Ausfall wird auf verschiedene, mehr oder minder sichhaltige Ursachen zurückgeführt. Wenn aber in Betracht gezogen wird, daß im Vorjahre ein Gewinnvortrag von bloß fl. 32.614.69 zur Verfügung stand, im Geschäftsjahre 1897 derselbe sich aber auf fl. 52.301.70 belief, ferner, daß die staatliche Subvention im verfloffenen Jahre fl. 362.222.22 ausmachte und diese in der soeben abgelaufenen Betriebsperiode sich auf fl. 450.000 erhöhte, so bedeutet diese Thatsache eine weitere Differenz von fl. 107.464.83 im Gewinnentgang, so daß in Wirklichkeit der Gesamtausfall sich auf fl. 224.392.09 beläuft, was sicherlich kein günstiges Ergebnis genannt werden kann. Die Direction beantragt, vom Gewinne fl. 250.000 zur Bezahlung einer 5procentigen Dividende von fl. 5.— per Actie zu verwenden und diesmal bloß 5894.33 auf neue Rechnung vorzutragen. Im Vorjahre zahlte die Gesellschaft 5.5 Percent. Der Bericht und die Bilanz wurden genehmigt und das Absolutorium ertheilt. Die bisherigen Aufsichtsräthe sind wieder gewählt worden.

**Großkiskinda-Großbecskereker Eisenbahn-Actien-Gesellschaft.** Am 28. Juni fand unter Vorsitz des Directions-Präsidenten Ministerialrathes Julius v. Zvady die sechzehnte ordentliche Generalversammlung der Großkiskinda-Großbecskereker Eisenbahn-Actien-Gesellschaft statt. Der zur Vorlage gelangte Directionsbericht, welcher in ausführlicher Weise alle jene Vorkommnisse anführt, welche den Betrieb der Eisenbahn im abgelaufenen Jahre beeinflussten und für das finanzielle Endergebnis maßgebend waren, wurde von der Generalversammlung zur Kenntniz genommen. Die Bilanz schließt mit einem Reingewinn von fl. 101.089.75. Die Direction beantragt hievon fl. 5.400 zur Einlösung von 54 Stück Prioritäts-Actien á fl. 100 zu verwenden, für den Coupon Nr. 15 der im Verkehre befindlichen 12.357 Stück Prioritäts-Actien á fl. 6.— zusammen fl. 74.142 zur Auszahlung zu bringen und an die Besitzer der 8608 Stück der im Verkehre befindlichen Stammactien eine Dividende von fl. 2.— per Actie, also fl. 17.216 zu vertheilen, den verbleibenden Rest von fl. 4.331.75 aber auf neue Rechnung vorzutragen. Die auf die Gewinnvertheilung bezughabenden Vorschläge wurden acceptirt und sowohl der Direction als dem Aufsichtsrathe das Absolutorium ertheilt.

**Südbahn.** Im Stadtbureau der Südbahn (V. Bezirk, Palatingasse Nr. 16) werden nach den längs der Südbahn gelegenen Badeorten am Plattensee, ferner für die nächsten nach Badeorten und Sommerfrischen in Steiermark, Kärnthen und Tirol, sowie nach sämtlichen Südbahnstationen Fahrkartenausgabe und daselbst auch das Reisegepäck aufgenommen. Für die Ueberführung des Reisegepäckes aus dem Stadtbureau zum Südbahnhofe werden per Sendung bis 20 Kilogramm 20 kr., bis 50 Kilogramm 25 kr. und über 50 Kilogramm für je angefangene 50 Kilogramm 20 kr. gerechnet. Außerdem werden im Stadtbureau der Südbahn über Reisen und über die Beförderung des Reisegepäckes, sowie der Eil- und Frachtgüter auf den Südbahnlinien Auskünfte bereitwilligst ertheilt.

**Stadtbureau der königlich ungarischen Staatsbahnen für die Aufnahme von Stückgütern.** Die Direction der königlich ungarischen Staatsbahnen hat im V. Bezirke (Lipót-város Arany-János-utca 19. szám) eine Güteraufnahme-Stelle errichtet, wo Eil- und Frachtstückgüter nach allen Eisenbahnstationen aufgegeben werden können. Dieses Bureau besorgt auf vorhergehende Anforderung gegen fixe, mäßige Gebühren, auch die Abholung von Sendungen aus der Behausung und vermittelt auch die Verzollung sowohl von Loco, wie auch von Transit-Zollgütern.

#### Briefkasten der Redaction.

**Herrn N. F., Wien.** Was soll das eigentlich sein? Eine Humoreske? Lächerlich ist sie genug!

**Herrn P. F., München.** Viel zu lang, wir können solche große gereimte Sachen nicht bringen.

**Fräul. A. K., Budapest.** Wir bedauern sehr, Ihrem Wunsche nicht entsprechen zu können.

**Hochinteressante Photographien.** Nur hochfeine Neuheiten. **Concurrenz unmöglich.** Ausführl. Kataloge über Bücher und Photographien mit 60 ganz neuen schönen großen Mustern fl. 1.— Cataloge allein 30 fr. gegen vorh. Einsend. d. Beiträge d. **Franz Döring, Mailand** (Italien) via Felice Casati 23.

Durch die bestbekannte erste und grösste ungarische

## **MOTTENFRASS · VERSICHERUNG**

und

## **AUFBEWAHRUNGS-ANSTALT**

ist Jedermann die Möglichkeit geboten, ohne Mühewaltung (denn es erfordert nur eine Korrespondenzkarte, um das Abholen zu beordern) seine während der Winterzeit benützten Kleider, Pelzsachen, Vorhänge etc. etc. über den Sommer der sorgfältigsten Pflege und Sicherung gegen alle Schäden zuzuführen.

**Preise vermöge der grossen fachgemässen Anlagen mässig.**

Nach Einsendung des Aufbewahrungs-Scheines und des darauf ersichtlichen Betrages werden die Gegenstände auch kostenfrei in das Haus geschickt.

Näheres Preiscurante.

**Budapest,**

**VI. Ó-utcza 44**

**KATZER JÓZSEF**

**Kürschnermeister.**

Besitzer des gold. Verdienstkreuzes und des gold. Verdienstkreuzes mit der Krone, Hoflieferant Sr. k. u. k. Hoheit des Erzherz. Josef u. Sr. Emin. des Fürstprimas Klaus Vaszary,

Werkstätte und Magazine: VI. Ó-utcza 42, 44, 45, 46 und Uj-utcza 43.